

Teltower Kreisblatt.



Erscheint
Mittwochs u. Sonnabends.

Abonnementpreis:
pro Quartal 10 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Annahme von Inseraten
in der Expedition Scharnberger Ufer 88a
sowie
in sämtlichen Annoncen-Bureaux
und den Agenturen im Kreise.

o. 87

Berlin, den 29. October 1873.

18. Jahrg.

Am tliches.

Potsdam, den 22. October 1873.

Bekanntmachung.

Unsere Bekanntmachung vom 11. October d. J. betreffend die anderweite Verpachtung des Domainen Sommeres Caselow wird hierdurch dahin erichtigt, daß das Nähere über die Pachtung nicht aus dem am 18. d. M., sondern aus dem am 21. d. M. erschienenen Deutschen Reichs- und Königl. Preussischen Staats Anzeiger-Nr. 248) ersehen werden kann.

Königliche Regierung.

Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

v. Schönfeldt.

Potsdam, den 23. October 1873.

Am gestrigen Tage sind der Scharfrichter zwei Hunde übergeben worden, von denen der eine nach den eingehalten thierärztlichen Gutachten an ausgebildeter Tollwuth leidet, der andere der Tollwuth dringend verdächtig ist.

Von dem erstgedachten Hunde sind mehrere Hunde gebissen worden.

Unter Bezugnahme auf die Regierungs-Vereinbarung vom 6. Februar 1868 (Amtsbl. S. 50/51) wird hiermit angeordnet, daß alle Hunde in Potsdam und Nowawes bis auf Weiteres einzu sperren, oder mit einem das Beißen vollständig verhindernden Maulkorbe zu versehen sind.

Im eigenen Interesse der Besitzer, sowie im Allgemeinen öffentlichen Interesse eruche ich dringend, die größte Vorsicht und Achtsamkeit anzuwenden namentlich aber Hunde, welche Krankheits-symptome zeigen, sofort einem Thierarzt zur Beobachtung zu übergeben. Hunde, welche ohne Maulkorb angetroffen werden, unterliegen der Aufgreifung durch den Scharfrichter. Die Besitzer dagegen verfallen einer Geldbuße von bis 10 Tlhr., event. verhältnismäßiger Haft.

Der königliche Polizei-Präsident.

Engelken.

Bekanntmachung.

Erleichterungen beim Gebrauche von Postmandaten. Den Absendern von Postmandaten ist nun gestattet, auf der Adressseite des Mandats-Formulars das Datum desjenigen Tages anzugeben, an welchem die Einziehung des Betrages von dem Adressaten erfolgen soll. Für die Bestimmungs-Postanstalt ist dann dieser Termin bezüglich der Vorzeigung des Postmandats bei dem Adressaten maßgebend. Formulare mit dem entsprechenden Vordruck werden spätestens am 1. November cr. bei allen Postanstalten vorrätzig sein.

Dem Belieben der Absender bleibt es ferner überlassen, dem Postmandate gleich das ausgefüllte Postanweisungs-Formular behufs Uebermittlung des eingezogenen Betrages an ihre Adresse beizulegen. In der Postanweisung darf solchen Falles nur derjenige Betrag der Forderung angegeben

werden, welcher nach Abzug der Postanweisungs-Gebühr übrig bleibt.

Die Beifügung des ausgefüllten Postanweisungs-Formulars empfiehlt sich zur Vermeidung von Irrungen bei Adressirung der Postanweisung und sichert dem Auftraggeber bei zweckmäßiger Ausfüllung des Coupons die Erlangung der für die Buchung erforderlichen Notizen.

Im eigenen Interesse der Absender wird um recht deutliche Adressirung der Formulare ersucht.

Kaiserliches General Postamt.

Berlin, den 22. October 1873.

Bekanntmachung.

Genaue Adressirung der Postsendungen nach Berlin und nach anderen größeren Orten.

Bei Postsendungen nach größeren Orten ist es dringend erforderlich, daß auf der Adresse die Wohnung des Adressaten möglichst genau angegeben werde. Auch ist es von Wichtigkeit, daß die Wohnungsangabe stets an einer bestimmten Stelle und zwar unten rechts unmittelbar unter der Angabe des Bestimmungs-orts erfolge.

Bezüglich der nach Berlin bestimmten Correspondenz ist außerdem zur Beschleunigung der Bestellung sehr erwünscht, daß nicht nur die Wohnung des Adressaten, sondern auch der Postbezirk (O., N., N. O. u. s. w.), in welchem die Wohnung sich befindet, auf der Adresse vermerkt wird.

Zur Sicherung schneller Briefbestellung, mithin im eigenen Interesse der Correspondenten wird hierauf wiederholt aufmerksam gemacht.

Kaiserliches General-Postamt.

Deffentliches

+ In dem Beckow-Storkower Kreise wird von Herrn von Benda der Marineminister von Stosch als Candidat für das Abgeordnetenhaus empfohlen, im Teltower Kreise dagegen von Herrn Kiepert der General Voigts-Rheg.

Der Herr Marineminister v. Stosch ist Mitglied des Herrenhauses, also zum Abgeordnetenhaus überhaupt nicht wählbar, da Art. 78 der Verfassungsurkunde ausdrücklich bestimmt, daß Niemand Mitglied beider Kammern zugleich sein kann.

Dagegen sind wir zu der bestimmten Erklärung ermächtigt, daß Herr General von Voigts-Rheg von seiner Candidatur im hiesigen Wahlkreise überhaupt keine Kenntniß erhalten und sich übrigens gar nicht in der Lage befinden würde, ein ihm zugetragenes Mandat anzunehmen.

Was bedeuten also diese von liberaler Seite aufgestellten conservativen Candidaturen?

Dem Anscheine nach dürften dieselben nur den Zweck haben, die conservativen Wahlmänner der Kreise irre zu leiten.

+ Das Modell für die in Ein- und Halb-Markstücken auszuprägenden neuen Reichsmünzen ist genehmigt und man wird demnächst die Prägung der 1/2-Markstücke beginnen, die namentlich deshalb in großen Mengen beschafft werden müssen, weil die Annahme der österreichischen Viertelgulden in zunehmendem Maße Schwierigkeiten findet.

+ Die Direktion der französischen Eisenbahn, welche bisher die zum Bahnbetriebe nöthigen Kohlen hauptsächlich aus Belgien bezog, hat jetzt mit der preussischen Regierung einen Contract auf zehn Jahre für die Lieferung von jährlich 120,000 Tonnen Kohlen aus den Saarbrücker Kohlenbergwerken abgeschlossen.

+ Die Infanterie-Regimenter des Gardecorps haben den Befehl erhalten, sich bis zur Mitte November zur Abgabe der bisher von ihnen gebrauchten Gewehre bereit zu halten, um alsdann an Stelle derselben das neue Mausergewehr zu erhalten.

Verhandlungen

des königlichen Kreis-Schwur-Gerichts zu Berlin.

Die fünfte diesjährige Schwurgerichtsperiode des königlichen Kreisgerichts wurde am 6. d. M., unter dem Vorsitz des Kreisgerichtsdirectors Panier, mit einer Verhandlung gegen einen professionirten Spitzbuben den Cigarrenarbeiter Berthold August Adolph Wegale aus Breslau eröffnet. Der Angeklagte, ein 32 Jahre alter Mensch, ist bereits 6 Mal wegen Diebstahls bestraft und hat 9 Jahre in Gefängnissen und Zuchthäusern verbracht. Zuletzt ist er am 3. April aus dem Zuchthause entlassen worden und hat sich dann sofort auf Kunstreisen begeben. So kam er denn bis Zehlendorf und fand hier, wenigstens mittel bekannt geworden, wieder die erste Gelegenheit, sich in dem „Geldkiste“ zu versuchen; jedoch mit schlechtem Erfolg. Auf dem Wege nach Teltow kam er an der Heilanstalt des Geheimen Sanitätsrathes Bachr vorüber und als er hier auf dem Trockenplage Wäsche hängen sah, glaubte er eine gute Gelegenheit zu einer Annection zu finden. Er stieg über den 9 Fuß hohen Lattenzaun, nahm einige Hemden und Servietten und entfernte sich auf demselben Wege, auf dem er gekommen war. Bei dem Rückzuge war er jedoch von einigen Arbeiterinnen bemerkt worden, die Lärm schlugen und nun ging die Jagd los. Wegale wurde eingeholt, ihm die Beute abgenommen und er zum Gefängniß eingeliefert.

Wegen schweren Diebstahls unter Anklage gestellt, räumt er den Thatbestand bis auf den Umstand ein, daß er nicht übergestiegen, sondern durch eine Oeffnung des Zaunes hindurchgekrochen sein will, die dadurch entstanden sei daß er eine lose Kette zur Seite gezogen habe. Die Beweisaufnahme ergab die Unglaubwürdigkeit dieser Behauptung und traf ihn auf Grund des Wahrspruchs der Geschworenen, die auch die Frage wegen mildernder Umstände verneinten, wiederum eine Zuchthausstrafe von zwei Jahren. Gleichzeitig wurde auf Ehrverlust für die Dauer von zwei Jahren und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht erkannt.

Der Arbeiter Friedr. Ferd. Höbne, ein bereits 6 Mal wegen Diebstahls, jedoch hieher nur mit Gefängnißstrafe belegter Mensch, scheint die Sehnsucht das Zuchthausleben kennen zu lernen nicht unterdrücken zu können. Obgleich erit am 3. Januar d. J. aus der Strafbast entlassen, beging er in der Nacht vom 29. zum 30. Mal in Dergischow einen Einbruch. Vor circa 10 Jahren hatte er dort bei dem Bauer Holtmann als Kubjunge gedient. Unter Benutzung der damals gesammelten Bekanntschaft, drückte er